



Das Verbandsjugendorchester begeistert die Gäste in der Stadthalle Waldshut. FOTOS: INGRID PLOSS

Würdige Preisträger werden gemeinsam geehrt

- Volksbank-Hochrhein-Stiftung zeichnet VJO aus
- Dirigent Julian Gibbons erhält eine Ehrenmedaille



VON INGRID PLOSS

Kreis Waldshut Seit 1988 verleiht die Volksbank-Hochrhein-Stiftung alle drei Jahre den Musikpreis an herausragende, talentierte und engagierte junge Musikerinnen und Musiker aus der alemannischen Region. Zum feierlichen Festakt zur Verleihung an das Verbandsjugendorchester (VJO) in der Stadthalle Waldshut begrüßten die Vorstände der Stiftung, Peter König und Anne Reiffer, die moderierend durch das Programm führten, die zahlreichen geladenen Gäste: Mitglieder des Fördervereins pro VJO, des Blasmusikverbands Hochrhein, der Musikschulen sowie regionale Partner und Stiftungen. Nicht zuletzt begrüßten sie besonders die Preisträger sowie deren Freunde und Familien.

Fulminant eröffnete das VJO mit der „Festive Overture, op. 96“ von Dmitri Schostakowitsch, transkribiert von Donald Hunsberger, das Festprogramm. Grußworte überbrachten auch der Vizepräsident des BVH, Ralf Eckert, sowie Rainer Springhorn, Präsident des Rotary-Clubs Waldshut-Säckingen. Sie brachten ihre Bewunderung für die Leistungen des VJO zum Ausdruck sowie die Freude, Teil der Unterstützer dieses kulturellen Aushängeschildes der Region sein zu dürfen.

Bevor Manuel Wagner, Leiter der Musikschule Bad Säckingen, seine Laudatio zur Preisverleihung hielt, demonstrierte das VJO eindrucksvoll sein musikalisches Können mit der anspruchsvollen symphonischen Suite für Blasorchester „Peter Pan“ von Ferruccio Busoni. Unter der Leitung ihres langjährigen Dirigenten Julian Gibbons erreichten die Musikerinnen und Musiker das Publikum mit engagierter Spielfreude, ausge-



Den Musikpreis nahm Paula Rieger stellvertretend für alle Mitglieder des VJO in Empfang. Der Dirigent des VJO, Julian Gibbons, wird für seine 30-jährige erfolgreiche musikalische Leitung geehrt.

zeichneter Intonation und Rhythmik sowie einfühlsamer Gestaltung, sodass die Gäste in begeistertem Jubel ausbrachen.

Das Vertrauen, sich gemeinsam mit Hochleistung an ein schwieriges Werk zu wagen und mit Erfolg zu bestehen, verbindet. Diesen Gedanken verfolgte auch Manuel Wagner in seiner Laudatio: Zielgerichtetes gemeinsames Arbeiten fördere den Mut zu Herausforderungen, erlebter gemeinsamer Erfolg schweißte zusammen und stärke das Selbstbewusstsein jedes Einzelnen, sich in einer großen Gemeinschaft mit aller Kraft einbringen zu können, um für alle ein weittragendes Erlebnis zu schaffen. Dass das den Mitgliedern des VJO über die Jahre gelungen ist, beweisen seine hervorragenden musikalischen Leistungen, die enge Verbundenheit Ehemaliger zum VJO sowie die aus dieser Gemeinschaft hervorgegangenen Berufsmusiker oder Unterstützer.

Das Orchester wurde 1986 zur gezielten Förderung talentierter Nachwuchsmusiker aus den regionalen Vereinen des Blasmusikverbands gegründet. Der sinfonische Klangkörper umfasst etwa 70 aktive Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 27 Jahren.

In den vergangenen 40 Jahren wurden etwa 600 Talente im VJO musikalisch ausgebildet und konnten so als große Vorbilder und Stützen in ihren Heimatvereinen wirken. Im Jahr 2015 belegte das VJO in der höchsten Kategorie beim renommierten Wettbewerb „BW-Musix“ den ersten Platz. Mehr als 50 Ehemalige schlugen bisher einen Weg in das professionelle Musikerleben ein.

Dabei sei hervorgehoben, dass die Mitglieder über die Jahre wechseln und es so eine besondere Leistung ist, den Zusammenhalt aufrechtzuerhalten. Diesen verdankt das VJO nicht zuletzt Julian Gibbons, der nunmehr seit 30 Jahren den Dirigentenstab führt und das Orchester wesentlich mit seiner persönlichen englisch humorvollen, aber auch fordernden, vertrauensvollen Art prägt. Geboren in Bournemouth, Südengland, führte ihn sein Weg als Hornist und Dirigent verschiedener Orchester über München, Würzburg und Basel bis zum Leiter des VJO im Kreis Waldshut.

Für sein Jahrzehnte anhaltendes Engagement erhielt er die goldene Ehrenmedaille der Confédération Internationale des Sociétés Musicales. Auch ihm galten Dank und Anerkennung zu seinem 30-jährigen Dirigat beim VJO. Im internationalen Austausch ging das Orchester auf Tournee nach Finnland und arbeitete intensiv mit finnischen Orchestern und der Gastdirigentin Marjo Riihimäki bei der Einstudierung der „Finlandia“ von Jean Sibelius zusammen. Das aktuelle Jubiläumsprogramm zeigt sich mit finnischen Werken geprägt von diesen Eindrücken.

Als Höhepunkt des Abends nahm Orchestervorstand Paula Rieger stellvertretend für alle Mitglieder die Auszeichnung von Peter König und Anna Reiffer entgegen. Musikalisch verabschiedete sich das VJO mit „Sons Of The Midnight Sun“, „Irish Tune From County Derry“ sowie „In der Halle des Bergkönigs“ aus „Peer Gynt“ von Edvard Grieg als Zugabe in einem Arrangement von Idar Torskangerpoll. Mit anhaltendem Applaus begleitete das Publikum die stolzen Preisträger von der Bühne.